



KARATE-DO THÜRINGEN



Ausgabe 3/2006

Information Thüringer Karate-Verband e.V.

空手道

空手道



一人格完成に努むること

一血氣の勇を戒むること

**Thüringer Nachwuchs
wieder
Platz 1
Deutsche Meisterschaft
Schüler/Jugend
in Erfurt**

DM Schüler/Jugend 24./25.06.2006 Erfurt

Zum ersten Mal fanden die Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt statt. Mit 484 Startern aus allen Landesverbänden traten etwas weniger Kämpfer als im vergangenen Jahr an. Aufgrund der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden diese Meisterschaften auf 8 Kampfplätzen statt. Das Ausrichterteam der beiden Erfurter Vereine, USV Erfurt um Torsten Wolf und Andreas Kolleck sowie Chikara Club Erfurt um Frank Sattler, bewältigte die Organisation mit Bravour.

Unsere Thüringer Jugend erkämpfte sich in der Länderwertung einen sehr guten dritten Platz hinter den beiden großen Landesverbänden von Bayern und Baden-Württemberg. Wenn man aber bedenkt, dass Thüringen mit insgesamt 10 Medaillen die meisten Plaketten mit nach Hause brachte, ist diese Leistung umso höher einzuschätzen. Deutsche Meisterin im Kumite wurde in der Gewichtsklasse bis 57 kg souverän Jana Bitsch vom Bushido Waltershausen. Spannend war es im Finale der Kumite Teams der Jungen, in dem die Mannschaft von Waltershausen (Falk Kelbassa, Noah Bitsch, Peter Friedenson und Steffen Pfestroff) verdient das bessere Ende für sich hatte und Deutscher Meister wurde. Vizemeister wurde nach großem Kampf das Kumite Team der Mädchen aus Hirschberg mit Mandy Kormann, Caroline Werner, Jana Kantz und Kristin Oertel. Die beiden Mannschaften aus Waltershausen schieden leider in der Vorrunde aus. Weitere Vizetitel holten Falk Kelbassa aus Gotha (Kumite -60 kg), Steffen Pfestroff aus Waltershausen (Kumite -70 kg), Rebecca Lachmund aus Waltershausen (Kumite -57 kg) und Isabell Grube aus Wutha-Farnroda (Kumite +57 kg). Dritte Plätze belegten Jessica Meyer aus Waltershausen (Kumite -51 kg), Mandy Kormann aus Hirschberg (Kumite +57 kg) und Peter Friedenson aus Heiligenstadt (Kumite -75 kg).

Die Schüler sollten dieses gute Ergebnis der Thüringer Mannschaft (62 Sportlerinnen und Sportler!) aber noch toppen: In der Länderwertung wurde zum dritten Mal hintereinander der erste Platz geschafft! Deutsche Meister wurden Linda Lachmund aus Waltershausen (Kumite -40 kg), Alexander Thunert aus Heiligenstadt (Kumite -40 kg), Dennis Bolduan aus Gotha (Kumite -45 kg) und Christoph Genau aus Waltershausen (Kumite -50 kg). Für die Mädchen gab es auch einen Vizetitel, den schaffte Lisa Ludewig aus Waltershausen im Kumite über 50 kg. Dritte Plätze belegten Julia Friedenson aus Heiligenstadt (Kumite -50 kg), Linda Schmidt aus Waltershausen (Kumite +50 kg) und die Kata-Schüler des USV Erfurt (Werner Lukas, Maximilian Bartsch, Tien-Hung Nguyen, Alexander Bertram). Hier schied das Sondershäuser Team leider in der Vorrunde aus. Die anderen Kämpferinnen und Kämpfer, die diesmal nicht ganz vorne mit dabei waren, sollen den Kopf nicht hängen lassen: Wieder um die Qualifikation kämpfen und auf, zur nächsten DM!

Nach dieser Veranstaltung gab es rundum zufriedene Gesichter, einmal bei unseren Landestrainern Klaus Bitsch und Andreas Kolleck, dann bei den anfangs erwähnten Verantwortlichen und nicht zuletzt bei den DKV-Funktionären, die des Lobes voll waren.

Ein Riesenlob geht auch an die zahlreichen Kampfrichter, an die sehr umsichtigen Tischbesetzungen, die Ärzte und natürlich den ca. 75 Helferinnen und Helfern aus Erfurt und Sondershausen.

Uwe Pforr



„Thüringen, was für ein Verband! Deutsche Meister jedes Jahr, wir lieben unser Land!“

Mit Schlachtruf zur Deutschen Meisterschaft der Schüler und Jugend in Erfurt

Rhythmisches Klatschen, Tröten, Trommeln und rote T-Shirts am Leibe. So unverwechselbar wie jedes Jahr, zeigte sich der Thüringer Fanblock zur Deutschen Meisterschaft der Schüler und Jugend vom 24.-25. Juni in Erfurt. Bei einer reibungslosen Organisation der zweitägigen Meisterschaft und einer Top Zusammenarbeit von Hallenbelegung und Ausrichterteam, brauchten sich die Thüringer Kämpfer auf nichts anderes als ihren Sieg zu konzentrieren. Die einwandfreie Arbeit der Tischbesetzung und das zügige Vorrankommen, waren der Verdienst des USV- Erfurt und des Chikara- Club Erfurt, die sich als gutes Team erwiesen. Alle organisatorischen Belange fest im Griff, gab der Thüringer Fanblock auf der Tribüne alles. Mit selbstbewussten Schlachtrufen und schwenkenden Fahnen setzten sie sich in Lautstärke und Farbenpracht deutlich vom Rest der Hallengäste ab. Während die Karatekas ihren Gegnern auf der Kampffläche mächtig einheizten, nahmen die Temperaturen in der Halle tropische Ausmaße an. Kein Grund zur Besorgnis, denn die Thüringer Starter machten ihren Landestrainern alle Ehre und platzierten bereits am ersten Wettkampftag zehn Kämpfer im Finale. Darunter ein rein thüringisches Finale zwischen Katharina Jäckel und Jana Bitsch, wobei letztere den Kampf für sich entschied. Leider blieb dies der einzige Sieg für die Thüringer Jugend im Kumite Einzel. Aber auch die Leistungen der frisch gebackenen Deutschen-Vize-Meister sind nicht zu verachten. So sicherten sich Falk Kelbassa, Isabell Grube, Steffen Pfestroff und das Kumite Team der Damen aus Hirschberg den 2. Platz. Das Kumite- Team der Jungen aus Waltershausen mit Noah Bitsch, Steffen Pfestroff, Peter Friedenson und Falk Kelbassa konnte das Finale mit einem verdienten Sieg für sich entscheiden. Auch die Schüler ließen sich nicht lumpen und positionierten sich, wie schon im Vorjahr, mit ihren Siegen auf dem ersten Platz der Bundeswertung. Mit viermal Gold durch Linda Lachmund, Alexander Thunert, Dennis Bolduan und Christoph Genau, sowie einmal Silber von Lisa Ludewig und dreimal Bronze durch Linda Schmidt, Julia Friedenson und das Kata-Team der Jungen vom USV Erfurt.

Insgesamt 18-mal Edelmetall konnten die Thüringer Karatekas am Ende der Meisterschaft aufweisen, was ihre Fans auf der Tribüne nicht mehr auf den Sitzen hielt. Das ohrenbetäubende Geräusch der Tröten, den Rhythmus der Bongo-Trommel und die Chorgesänge des Fanblocks werden neben siegreichen Kämpfen und Titelgewinnen sicher auch zukünftig ein Markenzeichen der Thüringer Karatekas bleiben und für gute Stimmung in den eigenen Reihen sorgen.

Denise Wocko



Thüringer Karate Verband e.V.

Mitglied im Deutschen Karate Verband e.V. und im Landessportbund Thüringen e.V. Eine Kooperationsmaßnahme zwischen den Ressorts „Ausbildung“ und „Jugend & Schule“ im Thüringer Karate Verband



Ausgangslage

In der Arbeit der Sportvereine hat sich aus mehreren Gründen ein Bedarf an Gruppenhelfern, Betreuern und mithelfenden Vereinsmitgliedern herausgestellt. Da von dieser Art der Tätigkeit ein Mindestmaß an fachlichen Kenntnissen und persönlicher Qualifikation erwartet wird, wurde in den vergangenen Jahren durch den **DSB** die Ausbildung zum Sportassistenten (ÜL-Helfer) eingeführt, die unterhalb des verbandlichen Lizenzwesens angesiedelt ist. Die Ausbildung zum Sportassistenten (ÜL-Helfer) kann daher für sich alleine betrachtet auch als Qualifikation für ehrenamtliche Helfer durchlaufen werden. Die Vereine bekommen die **Lizenz des Sportassistenten** durch den **LSB**, nach dessen Vereinsförderordnung – genau wie alle anderen gültigen Lizenzen – **gefördert**.

Aufgabenorientierung

Der Sportassistent unterstützt Trainer bei seiner unterrichtlichen und sportpraktischen Vereinsarbeit bzw. assistiert dem Jugendleiter bei seiner Betreuung von überwiegend jugendlichen Vereinsmitgliedern. Im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterförderung (Personalentwicklung) kann durch den Sportassistenten der Verein als Selbsthilfeeinrichtung weiter unterstützt werden.

Ziel der Ausbildung

Aspekte bei der Schulung von Sportassistenten sind:

- das Element der Personalentwicklung „vom Mitglied zum Mitarbeiter“ zu stärken,
- vor allem jungen Menschen Gelegenheit zur Mitarbeit im Sport zu geben und helfend tätig zu werden,
- einen Beitrag zur Motivation der ehrenamtlichen Mitglieder zu leisten,
- mit dem Qualifizierungsangebot unterhalb des verbandlichen Lizenzwesens einen „soften Einstieg“ und gleitende Übergänge in das Lizenzwesen zu schaffen,
- mit diesen Angeboten den Wert und die Attraktivität der ehrenamtlichen Mitarbeit zu steigern und
- mit diesem Angebot weitere Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit bewusst zu machen und zu erschließen.
- neben der Heranführung an das Lizenzwesen versteht sich die Sportassistentenausbildung auch als Vorstufe bzw. Sichtung zum eigentlichen Lizenzwesen

Zielgruppen

Die Lehrgangsangebote für Sportassistenten richten sich an folgende Zielgruppen:

- ehemalige Leistungssportler
- Eltern
- Betreuer
- Jugendliche
- Senioren
- potentiell an einer Lizenz-Ausbildung interessierte Vereinsmitglieder und andere.

Inhalte dieser Ausbildung

Die Ausbildung vermittelt Basiswissen, welches zur Mithilfe beim Leiten und Betreuen von Gruppen befähigt. Behandelt werden u. a. folgende Themenbereiche:

- personen- und vereinsbezogener Bereich/Karate im gesellschaftlichen Kontext,
 - sportmethodischer Bereich/Unterrichtslehre,
 - sportmethodischer Bereich/Bewegungslehre,
 - biologisch-sportmedizinischer Bereich
 - soziologischer und sportpädagogisch-psychologischer Bereich/Rolle der Übungsleiterin/des Übungsleiters bzw. der Trainerin/des Trainers
- Die Teilnahme am Lehrgang und die Lehrgangsinhalte werden bescheinigt.

Achtung! Besonderheiten zu diesem Lehrgang!

- Die Teilnahme an der Sportassistentenausbildung kann zur **Verlängerung der Trainer B- und Trainer-C-Lizenz** genutzt werden.
- Eine **vorherige** Absolvierung eines **Erste-Hilfe-Kurses** ist **nicht** notwendig!
Ein entsprechender Kurs wird vor Ort durchgeführt und gilt auch für den Erwerb von **Führerscheinen aller Art** (auch für Berufskraftfahrer).
- Der notwendige **Grundlehrgang**, welcher zur Erlangung der Sportassistentenlizenz notwendig ist, **kann** auch noch nach der Ausbildung **innerhalb eines Jahres** bei den Kreissportbünden oder in der Landessportschule Bad Blankenburg absolviert werden.

Die Sportassistentenlizenz erlangt ihre Gültigkeit erst bei Vorliegen der Bestätigung über den Besuch des Grundlehrgangs.

Sportassistentenausbildung im TKV - Ein voller Erfolg für neue „Co-Trainer“

Die vom 30.06.-02.07.2006 in Meuselwitz stattgefundene Ausbildung zum Sportassistenten, war für die teilnehmenden Karatekas ein voller Erfolg. 16 Karatekas des Thüringer Karateverbandes nahmen an dieser Ausbildung teil, weiterhin waren 5 C-Trainer und ein B-Trainer zur Lizenzverlängerung angereist. Zeitgleich wurde ein Erst-Helfer-Lehrgang des DRK durchgeführt, der ebenfalls Interessenten aus „den anderen Ecken Thüringens“ lockte.

Vico Köhler, Jugend- und Schulsportreferent im TKV sowie A-Trainer des DSB, übernahm für die Durchführung des Lehrganges die Leitung und gab sein Wissen über Geschichte, Kihon, Kata und Kumite im Breitensport – aber auch Tipps zum Coaching an die angehenden Assistenten weiter.

Anhand guter Informationsmaterialien, Powerpoints und durch den Einsatz anderer Medien erläuterte er die Inhalte anschaulich. Weitere Themen der Ausbildung waren Entwicklungspsychologie, Karate mit Kindern, Anfängertraining und Karate im Schulsport. Nach einer kurzen Prüfung konnte sich nun jeder endlich „Sportassistent“ nennen.

Anmerkung

Beschreibung

Bei Bedarf bietet der TKV Lehrgänge zur Ausbildung von Sportassistenten an. Im Rahmen dieser Lehrgänge werden die Grundlagen der Übungsleiter- und Trainertätigkeit an Assistenten von Trainern vermittelt. Diese Lehrgänge wenden sich vor allem an Karateka, die in Vereinen bzw. Trainingsgruppen mit sportlichen Betreuungsaufgaben betraut sind oder betraut werden sollen.

Ausgangslage

In der Arbeit der Sportvereine hat sich aus mehreren Gründen ein Bedarf an Gruppenhelfern, Betreuern und mithelfenden Vereinsmitgliedern herausgestellt. Da von dieser Art der Tätigkeit ein Mindestmaß an fachlichen Kenntnissen und persönlicher Qualifikation erwartet wird, wurde in den vergangenen Jahren durch den **DSB** die Ausbildung zum Sportassistenten (ÜL-Helfer) eingeführt, die unterhalb des verbandlichen Lizenzwesens angesiedelt ist. Die Ausbildung zum Sportassistenten (ÜL-Helfer) kann daher für sich alleine betrachtet auch als Qualifikation für ehrenamtliche Helfer durchlaufen werden. Die Vereine bekommen die **Lizenz des Sportassistenten** durch den **LSB**, nach dessen Vereinsförderordnung – genau wie alle anderen gültigen Lizenzen – **gefördert**.

Aufgabenorientierung

Der Sportassistent unterstützt Trainer bei seiner unterrichtlichen und sportpraktischen Vereinsarbeit bzw. assistiert dem Jugendleiter bei seiner Betreuung von überwiegend jugendlichen Vereinsmitgliedern. Im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterförderung (Personalentwicklung) kann durch den Sportassistenten der Verein als Selbsthilfeeinrichtung weiter unterstützt werden.

Ziel der Ausbildung

Aspekte bei der Schulung von Sportassistenten sind:



- das Element der Personalentwicklung „vom Mitglied zum Mitarbeiter“ zu stärken,
- vor allem jungen Menschen Gelegenheit zur Mitarbeit im Sport zu geben und helfend tätig zu werden,
- einen Beitrag zur Motivation der ehrenamtlichen Mitglieder zu leisten,
- mit dem Qualifizierungsangebot unterhalb des verbandlichen Lehrwesens einen „soften Einstieg“ und gleitende Übergänge in das Lizenzwesen zu schaffen,
- mit diesen Angeboten den Wert und die Attraktivität der ehrenamtlichen Mitarbeit zu steigern und
- mit diesem Angebot weitere Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit bewusst zu machen und zu erschließen.
- neben der Heranführung an das Lizenzwesen versteht sich die Sportassistentenausbildung auch als Vorstufe bzw. Sichtung zum eigentlichen Lizenzwesen

Zielgruppen

Die Lehrgangsangebote für Sportassistenten richten sich an folgende Zielgruppen:

- ehemalige Leistungssportler
- Eltern
- Betreuer
- Jugendliche
- Senioren
- potentiell an einer Lizenz-Ausbildung interessierte Vereinsmitglieder und andere.

Inhalte dieser Ausbildung

Die Ausbildung vermittelt Basiswissen, welches zur Mithilfe beim Leiten und Betreuen von Gruppen befähigt. Behandelt werden u. a. folgende Themenbereiche:

- personen- und vereinsbezogener Bereich/Karate im gesellschaftlichen Kontext,
- sportmethodischer Bereich/Unterrichtslehre,
- sportmethodischer Bereich/Bewegungslehre,
- biologisch-sportmedizinischer Bereich
- soziologischer und sportpädagogisch-psychologischer Bereich/Rolle der Übungsleiterin/des Übungsleiters bzw. der Trainerin/des Trainers

Die Teilnahme am Lehrgang und die Lehrgangsinhalte werden bescheinigt.



Multimedia Sound Karate

Was ist Multimedia Sound Karate und wie entstand es?

Mann überlegte schon lange nach einem kindergerechten Trainings- und Prüfungsprogramm im Deutschen Karateverband. Es kann ja nicht sinnvoll sein, dass Kinder genauso trainiert werden wie Erwachsene und das selbe Prüfungsprogramm haben. Um ein entsprechendes Programm entwickeln zu können holte man sich zunächst Anregungen beim Italienischen Karateverband. Unter Leitung von Prof. Dr. Asceri fand dann im Jahre 2001 eine Vorstellung dieses italienischen Programms statt. Danach entwickelten Nadin Ziemer und Bundestrainer Toni Dietel ein Programm unter Maßgabe der deutschen Gesetzgebung, welches seit 2002 mit großem Erfolg zum einen in den meisten Vereinen durchgeführt wird. In einzelnen Bundesländern kann daraufhin dieses Programm auch an den Schulen unterrichtet werden. Hierbei geht mit großem Vorbild das Bundesland Ba-

den Württemberg voran.

Im selben Zuge wandte man sich auch an das Kultusministerium um Karate auch mehr mit im Schulsport zu integrieren. Hierbei nahm man sich ebenfalls den italienischen Karateverband als Vorbild, welche bereits mehrere Jahre Karate als festen Bestandteil in Schulen durchführt. Hierbei wird vor allem viel Wert auf die allgemeine Ausbildung von Kraft, Koordination, Kondition und die Athletik der Kinder und Jugendlichen geachtet. Gerade in der heutigen Situation, wo unsere Kinder immer schlechter in einer allgemeinen körperlichen Verfassung sind (z. B. Übergewicht, Herz- Kreislaufprobleme usw.), ist es wichtig den Kindern und Jugendlichen was zu bieten, was auf der einen Seite Gesund ist und auf der anderen Seite auch noch Spaß macht. Ein weiterer Gesichtspunkt ist hierbei, wie in allen Sportvereinen, die guten Sozialen Kontakte.

Auch in Thüringen können wir nunmehr seit 2004 Multimedia Sound Karate an unseren Schulen und Vereinen unterrichten. Hierfür brauchen die Lehrer und Trainer eine entsprechende Ausbildung, welche durch den Deutschen Karateverband angeboten werden.

Wie baut sich das Programm in sich selbst auf und was sind die einzelnen Schwerpunkte?

Das Programm wird zum einen in die unterschiedlichen Kyu-Grade (Gürtelfarben im Karatesport) unterteilt. Diese werden dann nochmals in drei Teile untergliedert

Fitnessteil

Beim Fitness Teil steht die athletische Ausbildung im Fordergrund. Hierbei werden Übungen wie den Lauf eines Parcours (welcher gleichzeitig zur Erwärmung dienen soll), Vor-, und Rückwärtsrolle, Seilspringen, Hampelmann, verschieene Ballübungen wie werfen u. fangen u.s.w. durchgeführt. Auch hier steigern sich die Ansprüche der Übungen mit steigender Gürtelfarbe.

Kombinierter Teil

Beim Kombinierten Teil sollen vor allem die Kraft, Dehnung und die ersten Techniken erlernt werden. Hierbei sind die Kinder auch gezwungen die so genannten unangenehmen Dehnübungen durchzuführen. Man erkannte hierbei auch erstmals was für ein Defizit fast alle Kinder und Jugendlichen im Bereich Dehnung und Haltekraft haben. Des weiteren werden hier jetzt die ersten Karatetechniken erlernt die sogenannten Grundtechniken (Schlag- und Blocktechniken sowie die Grundstellungen).

Karateteil

Der Karateteil wird dann nochmals unterteilt in den Kumiteil (später Freikampf) und den Soundteil mit den sogenannten Viererblöcke (festgelegter Ablauf von Techniken später Kata).

Das Kumite wird dann entweder vor dem Spiegel oder an den dafür extra vorgesehenen Bällen (welche von der Decke hängen oder gehalten werden je nach den Möglichkeiten des Trainingsraumes) durchgeführt. Hierbei werden die Bälle als Ersatz für die Partnerübungen genommen um eine Verletzungsgefahr bei Kindern zu reduzieren bzw. völlig auszu-schließen. Dadurch lernen die Kinder und Jugendlichen auch das Einschätzen der richtigen Distanz. Auf Grund das die Kinder und Jugendlichen keine Angst mehr vor Kontakt und Verletzungen haben, kann man bereits im Kindesalter mit der Erlernung von Fußtechniken beginnen, da die Kontrolle dieser Techniken nicht immer so einfach ist. Als Ergebnis nach einigen Jahren kann man bei den Kindern und Jugendlichen eine enorme Technikvielfalt in guter bis sehr guter Qualität erreichen.

Zu den Viererblöcken und dem Soundteil:

Die sogenannten Viererblöcke sind zunächst der vereinfachte Ersatz für die späteren Katas. Hierbei werden die Techniken und der Ablauf vorgeschrieben. Es sind hierbei immer 4 Zählheiten pro Viererblock. Hierbei müssen die Kinder und Jugendlichen selbst-verständlich die einzelnen Techniken erlernen. Man konnte feststellen, dass die Kinder und Jugendlichen die mit dem Soundkarate begonnen haben, das Merken des Ablaufes der einzelnen Katas deutlich leichter fällt.

Jeder Teil wird dann auch im Training abgeprüft wobei der Fitnessteil und der Kombinierte Teil als eine sogenannte Zwischenprüfung dient. Die Kinder erhalten dann um ihren Gürteln einen schmalen bunten Streifen Klebeband als Zeichen das sie diesen Zwischentest bestanden haben. Danach erfolgt dann die sogenannte Karateprüfung wo das Kind oder der Jugendliche die nächste Gürtelfarbe erreichen. Die



Abstände zwischen den einzelnen Test und Prüfungen wird in verschiedenen Möglichkeiten, je nach Trainingsmöglichkeiten, festgelegt. Eine dieser Möglichkeiten ist, dass jedes Kind eine sogenannte Trainingskarte hat, wobei die einzelnen Trainingseinheiten abgestrichen werden. Hierbei dienen diese Karten auch als Nachweis für Kinder und Eltern ob die Kinder und Jugendlichen im Training anwesend waren. Die Trainingseinheiten steigern sich natürlich mit steigenden Gürtelfarben. Die Karten sind dann in die Drei Teile unterteilt.

Soundkarate- Ausbilderin Claudia Sattler

Sollten Sie noch Rückfragen hierzu haben, erhalten Sie weitere Infos unter: Claudia Sattler oder Frank Sattler Julius-König-Str. 8, 99085 Erfurt Tel.: 0361/5626941

Karate-Schulmeisterschaften im Altenburger Land – erfolgreichste Schule trainiert Soundkarate

Am 28.04.2006 fanden in Meuselwitz die siebten Schulmeisterschaften des Altenburger Landes, in der Sportart Karate, statt. Hierbei starteten Karateka aus dem Altenburger Land für ihre Schule bzw. ihre Kindertagesstätte und konnten sich, bei erfolgreicher Teilnahme, für die Landesmeisterschaften Thüringer Schulen, welche am 07. Oktober ebenfalls in Meuselwitz stattfinden werden, qualifizieren. Für einen würdigen Rahmen dieser Veranstaltung sorgte das Team des Landesleistungszentrums für Karate „Sakura“ Meuselwitz.

Nahezu 150 Starts in den Disziplinen Kata (Form) und Kumite (Kampf), in Einzel- und Teamausscheiden, wurden absolviert, wobei die jüngsten Teilnehmer gerade einmal sechs Jahre alt waren.

Hervorragende Leistungen wurden schon zu Beginn von den Kleinsten gezeigt. Besonders trat dabei Maria Lindner von der Grundschule Lucka in Erscheinung. Sie startete das erste Mal in der Disziplin Jiyu-Kumite, dem Freikampf und wusste dort nicht nur ihre Gegner zu verblüffen, sondern auch ihren Trainer mit enorm schnellen Techniken zu begeistern. Sie erkämpfte sich gleich mehrere Medaillen in den Einzel- und in den Teamausscheiden in der Altersklasse der Kinder und wurde so eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen des Tages. In der Altersklasse der Schüler war es besonders Jessica Breu, welche von sich Reden machte und für ihre Schule u. a. zwei erste Plätze errang. In der Altersklasse der Jugend kann der Dobitschener Regelschüler Ronny Zwicker mit seinen Leistungen zufrieden sein. Trotz einer kleinen Verletzung stand auch er letztlich mehrfach auf dem Treppchen. Er wurde der erfolgreichste männliche Teilnehmer des Tages in den Einzeldisziplinen. Den Wanderpokal des Thüringer Karate Verbandes für die erfolgreichste Schule im Landkreis erhielt erstmals die Grundschule Lucka. Die Trainingspolitik des Vereins zeigte hier, dass es sich lohnt, Kinder im Kindergartenalter sinngerecht an eine Sportart heranzuführen und zu fördern, stammen doch nahezu alle Starter dieser Schule aus einer ehemaligen Soundkarate-Kindergartengruppe.

(Vico Köhler)



Ländervergleichskampf Sachsen vs. Thüringen

Kürzlich wurde Meuselwitz für drei Tage zum Sportkarate-Mekka. Anlässlich eines Ländervergleichskampfes zwischen den Landeskaderathleten der Altersklassen Schüler und Jugend der Bundesländer Sachsen und Thüringen, in der Disziplin Kumite, waren auch Kampfrichter zu Gast, welche eigens zu Ausbildungszwecken angereist waren.

Als Ausrichter fungierte der Meuselwitzer Karateverein „Sakura“, welcher für einen würdigen Rahmen sorgte, als Veranstalter trat der Schulsport- und Jugendreferent des Thüringer Karateverbandes, Vico Köhler, in Erscheinung, welcher zeitgleich dem Meuselwitzer Verein vorsteht.

Da die genaue Teilnehmerzahl der zu erwartenden Gäste dem Veranstalter im Vorfeld bis kurz vor Beginn der Ausscheidung nicht bekannt war, geschah, was geschehen musste: Die Sporthallen des Meuselwitzer Gymnasiums platzen aus allen Nähten. Insgesamt 25 Kampfrichter, eine große Zuschauerkulisse, diverse Betreuer, das Veranstalterteam und natürlich die Wettkämpfer selbst hauchten der doch relativ kleinen Sportstätte ordentlich Leben ein. Dennoch zeigte sich der Meuselwitzer Karateverein „Sakura“ als stressresistent. Alle logistischen und administrativen Probleme wurden ohne Außenwirkung in kürzester Zeit bewältigt.

Der Ländervergleichskampf galt als Vorbereitung für die am 24.06.2006 in Erfurt stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend. Alle angereisten Starterinnen und Starter waren gut vorbereitet und hoch motiviert. Die Zuschauer bekamen spannende, verletzungsfreie und teilweise sehr dynamische Kämpfe zu sehen. Trotz der zahlenmäßigen Überlegenheit der Sachsen, konnten an diesem Tag oftmals die Thüringer die meisten Gewinne einfahren und schlussendlich die vom Vorstand der Thüringer Karatejugend bereitgestellten Medaillen und Urkunden mit nach Hause nehmen. Dennoch waren auch die sächsischen Gäste von einer solchen Maßnahme und der Durchführung derer begeistert und freuen sich auf eine zweite Auflage eines solchen Treffens.

Vico Köhler

Dan Prüfung von Sabine Schneider bei den Prüfern Gunnar Weichert und Bundestrainer Efthimios Karamitsos



Sabine Schneider vom USV Erfurt bestand die Prüfung zum 3.Dan erfolgreich.



Trainingslager mit Albrecht Pflüger 7. DAN Karate, 2. DAN Ju Jutsu, 1. DAN Aikido am 29.04.2006 in Apolda

Eigentlich wurden durch den Ausrichter Zanshin Kai Apolda e.V. mehrere Trainingseinheiten für Kyu- und Dan-Graduierungen in dem am 29.04.2006 stattfindenden Trainingslager mit dem Pionier des Karate Albrecht Pflüger geplant.

Aber wo waren sie, die vielen Karatekas aus Thüringen, die vielen Mitglieder des Thüringer Karateverbandes e.V. ? Wo waren die Karatekas aus den einzelnen Dojos? Woran hat es gelegen, dass nur eine

geringe Anzahl von Teilnehmern in der Halle am Nussberg stand? Wissen die meisten schon alles oder können sie schon alles?

Nun ja. Trotz der nur geringen Resonanz war der Tag mit Albrecht wieder eine Erfahrung mehr wert, bei der man feststellen musste, dass dieser Mann nicht nur immer wieder beeindruckend, sondern auch nicht zu bremsen ist, wenn er sich in seinem Element „Die Lehre des Karate“ befindet.

Entsprechend den geplanten Themenschwerpunkten wurden zu Beginn die Grund-lagen Hara, Zanshin, Kime und Atmung durchgenommen.

Natürlich waren viele Elemente für den einen oder anderen nicht unbedingt etwas Neues gewesen. Aber selbst diejenigen stellten fest, dass sie noch viel zu lernen haben. Man stellte aber auch fest, dass vieles wieder in Vergessenheit geraten war bzw. so manches vernachlässigt wurde, weil man sich mit anderem, mit vielen anderen Dingen, als der Grundlage (die Grundschule) beschäftigt. So zum Beispiel das lange Ausharren in der Vorwärtsstellung Zenkutsu-Dachi, während noch die eine oder andere Technik durch den Trainer erläutert und das lange Stehen erst durch sein Kommando „Yame“ beendet wird. Dass dieses lange Ausharren nun auch seine Bedeutung hat, dürfte jedem klar geworden sein.

Bei den gezielten und methodischen Übungen zur Verbesserung des Kihon zeigte Albrecht Pflüger, was zum Beispiel beim Trainieren des Kokutsu-Dachi mit Shuto-Uke beachtet werden sollte. Hierbei bewies er dem Einen oder Anderen doch wieder, dass Körper- und Armhaltung oder seine Fußstellung nicht die beste ist. Er zeigte nicht nur in anschaulicher Form, sondern verdeutlichte dies auch, welche gravierenden Fehler in der Arm- und Handhaltung bestanden, wenn z. B. ein mittlerer Faustangriff gegen den Körper durchgegangen wäre.

Das gleiche bewies er uns auch bei den Grundschul-techniken Soto-Uke oder Uchi-Uke.

Da durch die geringe Teilnehmerzahl die Trainingseinheiten der Unter- und Oberstufe zusammengelegt wurden, es zu einer zum Teil dreistündigen Trainingszeit kam und Anstrengung bedeutete, hatte man bei den vielen und zum Teil auch anstrengenden Übungselementen doch seinen Spaß. Wie zum Beispiel hier bei einer Trainingsform



des Mawashi Geri.

Zum Ende zugehend, ging Albrecht mit uns die Kata Tekki-Nidan in ihrem Ablauf und mit der Bedeutung einzelner Techniken in Form des Bunkai (Anwendung) durch. Hier zeigte er, welche vielfältigen und auch ungewöhnlichen Möglichkeiten es geben kann, mit einer ausgewählten Technik aus der Kata einen Angriff abzuwehren oder einen Konter anzubringen.

Auch wenn der Lehrgang nur an einem Tag statt gefunden hatte, bekam man zu mindest den Eindruck, dass nicht nur für Jung und Alt etwas dabei gewesen ist, sondern dass alle am Training teilgenommenen Karatekas zufrieden waren, einiges wieder Auffrischende dabei war und Neues mit nach Hause genommen werden konnte.

Klaus-Peter Pieles
Chikara-Club Erfurt



Dankeschön

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen bedanken, die zum Gelingen der Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend in Erfurt beigetragen haben. Bedanken möchte ich mich im Namen des Karate Dojo - Chikara - Club Erfurt e.V. bei allen Helfern, Sponsoren, Zuschauern für die großartige Unterstützung und Hilfe.

Den Aktiven möchte ich für ihre Erfolge meine Glückwünsche aussprechen.

Ohne die Hilfe der USV Erfurt und den anderen Helfern hätte man so eine große Veranstaltung nicht durchführen können. Besonders bedanken möchte ich mich den vielen Zuschauern aus den Vereinen von Thüringen, die für eine fantastische Stimmung sorgten.

Frank Sattler
1. Vorsitzender des KDCE

Erfurt 2006

Samstag + Sonntag
24.06. - 25.06.2006
Leichtathletikhalle
Erfurt

**Deutsche Karate
Meisterschaften der
Schüler und Jugend**



Kara – Camp 2006

Trainieren und lernen von einer der erfolgreichsten Karatesportlerin des Deutschen Karate Verbandes Europameisterin und Vizeweltmeisterin Nadine Ziemer



Unsere Kleinsten überreichen ein Gastgeschenk.

Im Mai war es wieder soweit, das zweite Kara-Camp mit Nadine Ziemer fand statt.

Multimedia Soundkarate gibt es seit nunmehr drei Jahren in Thüringen. Doch leider wissen nur die wenigsten was wirklich hinter diesem Programm steht. Viele sind der Meinung, dass es sich um Karate nach Musik handelt. An diesem Wochenende hatte man wieder die Gelegenheit dieses Multimedia Soundkarate kennen zulernen und mitzumachen.

Das Programm bietet so viele Möglichkeiten, um ein interessantes kindgerechtes Training zu gestalten. Die Kinder werden vielseitig ausgebildet, wobei ein Schwerpunkt auf die allgemeine athletische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen gelegt wird. Jedoch ist eine gute allgemeine Ausbildung Grundvoraussetzung, für entweder einen erfolgreichen Leistungssportler oder auch für einen gesunden Körper. Denn ist die Muskulatur nicht gut ausgebildet, kommt es zu frühen Haltungsschäden und damit zu späteren erheblichen Problemen. Nadine, die in Friedrichshafen am Bodensee trainiert, verstand es die anwesenden Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zu begeistern und zu motivieren. Gemeinsam Trainieren, Essen und im Dojo Übernachten war für alle ein Erlebnis. Beim Kara Camp haben die Kinder die Möglichkeit schon einmal die Atmosphäre eines Trainingslagers kennenzulernen und können neue Freundschaften schließen. Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sind hier sehr wichtig. Im Training mussten die Teilnehmer in 4 Trainingseinheiten zeigen was sie können. Parcours, Fitnessstest, Kumite am Ball und 4er Blöcke standen auf dem Programm. Die Übungen und Techniken waren nicht neu, aber die Methode wie man sie erlernen kann war schon beeindruckend. So verstand es Nadine alle Teilnehmer durch viele Wettkampfformen und Motivationsspiele an das Stundenziel heranzuführen. Auch für mitgereiste Trainer war es wieder eine Lehrstunde in Sachen Trainerweiterbildung. Am Sonntag war dann für viele die erste Erfahrung mit dem Wettkampf. Die Kara – Games sind hierfür die beste Form Kinder an Wettkämpfe heranzuführen und zu begeistern.

Nur weiter so Nadine mit diesem Projekt Multimedia Sound Karate. Unsere Kinder in den Vereinen brauchen ein interessantes und gesundes Karatetraining.

Wir freuen uns schon auf das Kara Camp 2007 in Erfurt mit Nadine. Danke an die Helfer und Claudia Sattler, die dieses Camp organisiert und mit durchgeführt haben.

Frank Sattler
1 Vors. des Vereines

Ausbildungsseminar

Teil I für Karate – Selbstverteidigung
11.11.06 und 12.11.06
in Erfurt

mit den Referenten

Frank Sattler und **Dietmar Berger**
4. Dan Karate 3. Dan Karate
SV Spezialist SV Spezialist

Ort: Fitneß und Karate Studio Chikara-Club Erfurt
Julius-König-Str. 8 in 99085 Erfurt

Teilnehmer: max 30 Personen mit Anmeldung
ab 3. Kyu Übungsleiter und Trainer von Vereinen
welche die SV in ihren Vereinen lehren und
vermitteln wollen

Informationen: Frank Sattler/Dietmar Berger
Tel. 0361 5626941 / 01723609114
E.-Mail frank-sattler@arcor.de
www.karate-chikara-club.de
Übernachtung ab Freitag im Dojo möglich oder
Hotel selbst buchen

Kosten: 45,00 €

Trainingszeiten: Samstag, 11.11.06 10:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 12.11.06 09:00 – 12:00 Uhr

Seminarinhalte: Karate als realistische Selbstverteidigung
Trainingsmethodik in der SV für Anfänger und
Fortgeschrittene
Kata und Kumite als Selbstverteidigung
SV Varianten für Angriffe jeder Art
Trainingskonzept für Selbstverteidigung
(erhält jeder Teilnehmer)

Veranstalter übernimmt keine Haftung jeglicher Art
Achtung Teil II wird am 24./25.02.2007 in Erfurt stattfinden.
Nur für TKV es werden Teil I und Teil II für
die ÜL Verlängerung anerkannt (20 Stunden)

Karate-Lehrgang in Waltershausen mit Bundestrainer Toni Dietl



Beim Karate-Lehrgang mit Toni Dietl und Klaus Bitsch kamen auch die Oldies richtig in 's Schwitzen. Wie im Bild zu sehen Olaf Reichelt und Falk Neumann.



SaCO – Self-Defense and Close Combat Organization Selbstverteidigung für Jedermann

(GS) Am Samstag, den 04.03.2006, fand beim KARATE-DO-KWAI Nordhausen e.V. in der Blasiistrasse das jährliche Selbstverteidigungs-Event in SaCO-Selbstverteidigung statt, dass für Kampfsportler aller Stilrichtungen offen war aber auch für interessierte Neueinsteiger.

Eingeladen hatten Frank Pelny und Egbert Gudlat. Beide Trainer des Nordhäuser Karatevereins besitzen den 4. Meistergrad in Selbstverteidigung und die höchste Trainer-Lizenzstufe – Master-Instructor.

Der Einladung folgten Sportler aus Bad Frankenhausen, Wernigerode, Klötze, Weimar, Hirschberg und natürlich Nordhausen.

Thema des Lehrganges war vor allem das Üben von Drill- und Transporttechniken mit dem Tonfa (Schlagholz). Aber auch waffenlose Übungen von verschiedenen Transport- und



Hebeltechniken sowie diverse Griffbefreiungen wurden den Sportlern gelehrt. Diese Übungseinheiten sollen den Geübten in die Lage versetzen, sich aus gefährlichen Situationen zu befreien. Es wurde auf eindrucksvolle Weise demonstriert, wie man sich aus Belästigungen und Festhaltegriffen befreien kann.

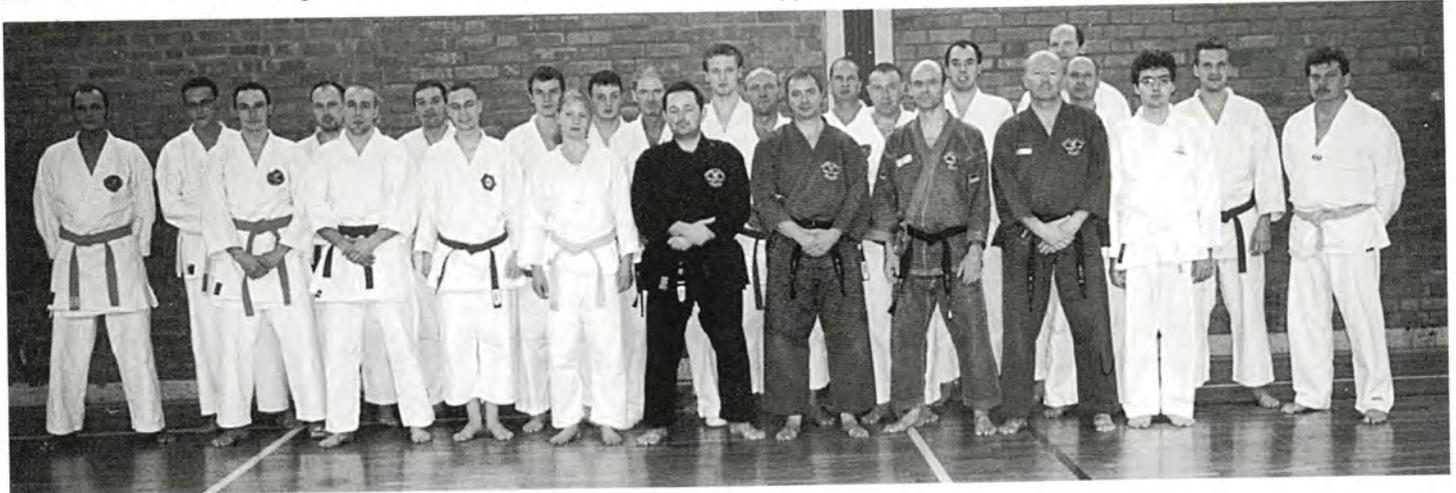
Ein wichtiger Punkt im Trainingsplan waren die rechtlichen Grundlagen, auf denen die Selbstverteidigung basiert. Es wurde auf die Schlüsselparagraphen Notwehr und Notstand aus dem Strafgesetzbuch und dem bürgerlichen Gesetzbuch eingegangen. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass bei jeder Art der Selbstverteidigung der Grad der Verhältnismäßigkeit zu beachten ist.

Am Ende des Events bedankten sich die Sportler bei den beiden Trainern für den hochanspruchsvollen Tag.

Wer Interesse an systematisierter Selbstverteidigung hat, kann sich unter „www.saco-defense.de“ oder Tel. (03631) 604736 informieren.

Trainer Frank Pelny demonstriert anschaulich die Befreiung aus einer Belästigung

Gruppenfoto aller Teilnehmer



SaCO – Self-Defense and Close Combat Organization Abschlussprüfung im SaCO-Basiskurs 2005-2006

Nach 10 Monaten harter Ausbildung absolvierten die Teilnehmer des SaCO-Ausbilder-Basiskurses 2005/06 am Sonnabend, den 10. Juni, ihre Abschlussprüfung.

Alle Prüflinge waren sich der Bedeutung dieses Termins bewusst und erschienen sehr gut vorbereitet.

Zu Beginn erfolgte eine theoretische Prüfung über sieben Themengebiete (Rechtsgrundlagen, Trainingslehre usw.). Dass diese nicht ganz einfach war, zeigten kleine Fehler in der einen oder anderen Antwort.

Danach ging es zum praktischen Teil, der insgesamt aus 3 Bereichen bestand:

- * der Überprüfung praktischer Fertigkeiten für die Ausbilder-Lizenz,
- * der praktischen Lehrprobe und
- * der Graduierungsprüfung.

Inhalt waren Prüfungskomplexe, Waffendrills, Pratzentraining und Verteidigungsfähigkeit.

Insgesamt dauerten alle Überprüfungen mehr als 5 Stunden! Schließlich das erlösende Ergebnis: 4 von 5 Teilnehmern bestanden sowohl ihre Ausbilder-Lizenz als auch ihren nächsten Gürtelgrad.

Nach der Verleihung der Lizenz- und der Graduierungsurkunden durch

den Ausbildungsleiter und Präsidenten der SaCO, Frank Pelny, entschlossen sich die Teilnehmer spontan, diesen schönen Tag mit einem Bummel über das Nordhäuser Rolandsfest ausklingen zu lassen. Wer Interesse an systematisierter Selbstverteidigung hat, kann sich unter „www.saco-defense.de“ oder Tel. (03631) 604736 informieren.



Die Teilnehmer des Basiskurses mit ihren Zertifikaten



Endlich, Karate – Selbstverteidigung Teil III, das war`s !

Alle haben gespannt auf Teil III des SV-Seminars von Frank Sattler und Dietmar Berger gewartet und sich umfassend durch Teil I und Teil II darauf vorbereitet.

Zwei Tage Selbstverteidigung, in freier Natur, wirklichkeitsnahes Training unter realen Bedingungen. Außerhalb der gewohnten Dojomauern forderte, unebener Boden, Kälte, Regen und kein praktischer Gi den vollen Einsatz und Konzentration.

Wer dachte schon, dass man aus einem Kizami Tsuki, Uraken oder Empi effektive und vor allem schnelle Messertechniken entwickeln kann.

Highlights waren die realen Messerabwehrmöglichkeiten, der Einsatz von Hilfsmitteln (Feuerlöscher u.s.w.) und das Verhalten beim Angriff von großen Hunden auf die eigene Person.

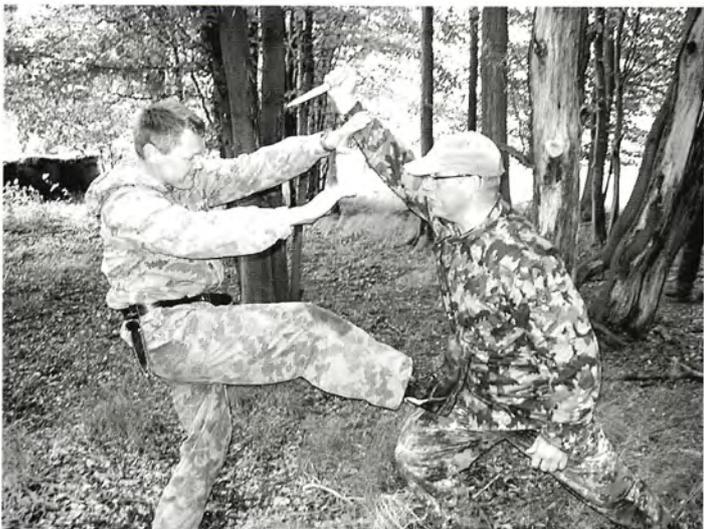
Allen Traditionalisten fiel angenehm auf, dass die vermittelten SV Techniken aus der Grundschule des Karate stammen und effektiv eingesetzt werden können.

Einheitliche Meinung aller Teilnehmer : Teil III ist der krönende Abschluss einer umfassenden Selbstverteidigungsausbildung die so ihres gleichen sucht.

Es bleibt nur noch eine Frage, was kann noch kommen?

Ein Dankeschön an Frank und Dietmar, macht weiter so.

Carsten Schnieke
Karate Verein
Arnstadt e.V.



RYŪKYŪ KOBUDŌ TESSHINKAN

Schwarzer Gürtel im KOBUDŌ

Bereits seit 12 Jahren bietet der Karate-Do-Kwai Nordhausen e.V. auch das Training im KOBUDŌ (Karate mit Waffen) an. Beim Üben werden Geräte wie Langstock, Metallgabeln und Schlaghölzer genutzt. Das Besondere an dem von den Nordhäusern trainierten Stil ist aber ihre direkte Verbindung zu ihrem Meister auf Okinawa (Japan). Frank Pelny, der Vorsitzende des Nordhäuser Vereins, absolvierte dort bereits mehrere Trainingsaufenthalte. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr fand am vergangenen 1. Mai-Wochenende statt. Anlässlich eines Lehrgangs mit dem japanischen Stiloberhaupt Tamayose Hidemi (9. DAN) in Hammelburg fand dort der einzige Prüfungstermin in diesem Jahr in Europa zum schwarzen Gürtel in dieser Stilrichtung statt.

Gut vorbereitet stellte sich der Nordhäuser Hagen Walter dieser schweren Prüfung. Unter den kritischen Augen des Japaners demonstrierte er sicher sein Prüfungsprogramm zum 1. DAN. Der Meister hatte nur wenig zu korrigieren und so konnte Hagen am Ende erleichtert die Glückwünsche des Meisters und seiner Sportkameraden entgegen nehmen. Er ist nun einer von weltweit nur 45 Menschen, die diese Prüfung jemals bestehen konnten.

Hagen Walter hilft auch als Trainer in der Anfänger-Gruppe im Karate und auch im Kobudō, dem Nachwuchs die Feinheiten der Kampfkunst näher zu bringen.



Hagen Walter mit dem japanischen Meister Tamayose

Wir sagen „DANKE!“

Mehr als 15 Millionen Menschen in Deutschland leisten für ihre Mitmenschen ehrenamtliche Arbeit. Und glaubt man einer Statistik, sind das jährlich fast 3 Milliarden freiwillige Arbeitsstunden.

Stellt man sich vor, wie es alleine in den Kassen der Vereine und der Verbände, des Bundes und der Länder aussehen würde, wenn man diese Arbeitszeit materiell entlohnen müsste, käme man zum Schluss, dass diese Arbeit nicht zu bezahlen ginge.

Gleichwohl würde ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die sich in den Bereichen des Wettkampfes, des Breitensports, den Vereinsveranstaltungen, der Kinder- und Jugendarbeit und vielen anderen Dingen einsetzen, nichts mehr funktionieren.

Das Ehrenamt – gerade im Kinder- und Jugendbereich – ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft und ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck gelebter Solidarität und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

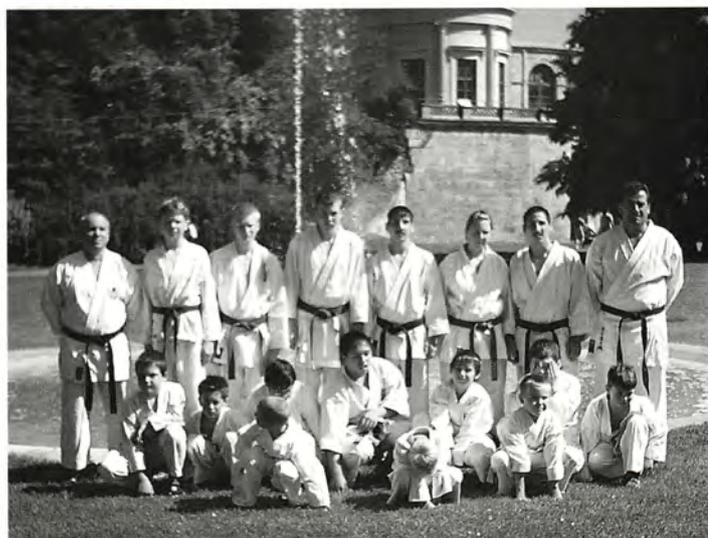
Während des „Gashukku-Do“ in Kelbra ließ es sich deshalb der Jugend- und Schulsportreferent des TKV nicht nehmen, drei Urgesteine in Sachen Ehrenamt mit der Ehrennadel der TKV-Jugend auszuzeichnen. Thomas Jung, Thomas Krieg und Helmut Franke – allesamt über 14 Jahre für den KDK Nordhausen tätig – erhielten, mehr als verdient, diese Auszeichnung.

Weiter so!

vk



Präsenz zum Residenzfest 2006



Beim Residenzfest im Schloss Sondershausen stellte sich neben vielen anderen Sportvereinen auch der Karate-Kwai Sondershausen vor und machte mit einer Vorführung Werbung für den Karatesport.

RYŪKYŪ KOBUDŌ TESSHINKAN

Thüringer dominieren erneut beim Kobudo-Europacup!!!

Das vergangene Wochenende war für die Kobudo-Sportler (Waffen-Karate) in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswertes Datum. Zum einen weilten sie zu einem dreitägigen Seminar mit dem japanischen Meister Tamayose Hidemi (9. DAN) in Hammelburg. Anlässlich dieses kombinierten Karate- und Kobudo-Seminars konnte auch Hagen Walter (KDK Nordhausen) seine Prüfung zum 1. Dan in der Stilrichtung Tesshinkan bei Stiloberhaupt Tamayose persönlich bestehen. Doch auch ein anderes Ereignis ließ die Stimmung der Thüringer zum Siedepunkt kommen. Beim ebenfalls zu diesem Seminar stattfindenden 2. Europaturnier konnten sie ihre Erfolgsserie aus dem Vorjahr wiederholen. So wurden Stefanie Grzeja (Seishinkai Jena e.V.) und Matthias Junkherr (KDK Nordhausen) wiederum Europacupsieger in Tesshinkan-Kata. Bei diesem Wettkampf mit internationaler Beteiligung konnte der Nordhäuser Karateverein sogar noch einen draufsetzen, denn Konstantin Freybe errang den Vizemeistertitel und verwies damit den Tschechischen Nationaltrainer Tomas Kopecky auf Platz 3! Die Anwesenheit von Stiloberhaupt Tamayose, der den Wettkampf aufmerksam verfolgte und sich Notizen machte, verlieh diesem Turnier eine besondere Note. Die Vergleiche erfolgten im K.O.-System ohne Hoffnungsrunde, getrennt in die Kategorien weiblich und männlich. Dabei bestritten immer zwei Starter nacheinander eine Wettkampfrunde. Zuerst demonstrierte der erste Starter seine Kata, danach der zweite, dann erfolgte direkt die Wertung und einer schied aus. Alle Teilnehmer zeigten viel Engagement und gute Leistungen. Frank Pelny, der als persönlicher Schüler von Tamayose gleichzeitig der Europepräsentant dieser Stilrichtung ist, zeigte sich mit dem Verlauf des Wochenendes und den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden. Informationen zu Kobudo erhaltet ihr unter „www.tesshinkan.eu“ oder Telefon (03631) 604736.

Ergebnisliste:

- | | |
|---------------|--|
| Adult female: | 1. Stefanie Grzeja (Seishinkai Jena e.V.) |
| | 2. Franziska Seidlitz (Jitoku-Do Halle e.V.) |
| | 3. Michaela Herzog (Jitoku-Do Halle e.V.) |
| Adult male: | 1. Matthias Junkherr (KDK Nordhausen) |
| | 2. Konstantin Freybe (KDK Nordhausen) |
| | 3. Tomas Kopecky (Tschechische Republik) |
| | 4. Pierre Lorenz (Seishinkai Jena e.V.) |



Gruppenfoto der Platzierten und Kampfrichter mit Tamayose Hanshi

Für den Inhalt der Artikel sind allein die Verfasser verantwortlich. Die Zuarbeiten werden vor dem Druck nicht inhaltlich auf Richtigkeit überprüft. Die Redaktion übernimmt daher keine Haftung.

**Geschäftsstelle Uwe Bach**

Julius-König-Straße 8, 99085 Erfurt
Tel. 03 61/ 5 62 41 92, Fax 03 61/ 7 89 14 40
e-mail: tkv@freenet.de

Präsident Falk Neumann

Backhausstraße 29, 99706 Sondershausen
Tel./Fax: 0 36 32/ 70 35 80,
Funk 01 74/ 2 89 30 14
e-mail: ipponman.sdh@t-online.de

**Vizepräsident + Landestrainer
Kumite Klaus Bitsch**

Ohrdrufer Str. 10, 99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 6 77 53

Landestrainer Kata Andreas Kolleck

Juri-Gagarin-Ring 64, 99985 Erfurt
Tel. 03 61 / 6 43 02 44

Kampfrichterreferent Mitja Suck

Talstr. 87, 07743 Jena, Tel. 0 36 41/ 63 84 99

**Jugendreferent &
Schulportreferent Vico Köhler**

OT Kostitz, Nr. 56 b, 04617 Starkenberg
Tel./Fax 0 34 48/ 41 18 26
Funk 01 79/ 5 92 67 30
e-mail: VicoKoehler@sakura-web.de

Ausbildungsreferentin

Sabine Hornschuh
Albrechtstraße 2a, 99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 99 91 75
Funk 01 79/ 733 88 90
e-mail: sh@winter-computer.de

**Frauenreferentin und
Landesnachwuchstrainerin Kumite
Bianca Bitsch**

Ohrdrufer Str. 10, 99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 6 77 53

**Kobudo-Kwai Deutschland e. V.
Gruppierung im Thüringer Karate
Verband e. V.**

**Landestrainer und SaCO-Office
(Geschäftsstelle) Frank Pelny**
PSF 10 04 02, 99724 Nordhausen
Tel./Fax 0 36 31/ 60 47 36
e-mail: info@karate-nordhausen.de

Landessportwart Uwe Pffor

Stadtweg 24, 99706 Sondershausen
Funk 01 62 / 42 17 995
e-mail: uwe.pffor@freenet.de

Stilrichtungsreferent J.K.F. Goju-

Kai, Jörg Thormeyer
E.-Thälmann-Str. 9, 04574 Deutzen
Tel. 0 34 33/ 91 20 87, Fax 0 34 33/ 90 50 47
e-mail: J. Thormeyer@t-online.de

**Stilrichtungs- u.
Prüfungskommission**

STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN
Frank Pelny
Bergstraße 1, 99734 Nordhausen
Tel./Fax 0 36 31/ 60 47 36

Prüfungsreferent

Olaf Reichelt
Am Teichfeld 76 , 06567 Bad Frankenhausen
Tel. 03 46 71 / 6 44 21
e-mail: olafk.reichelt@onlinehome.de

Beisitzer

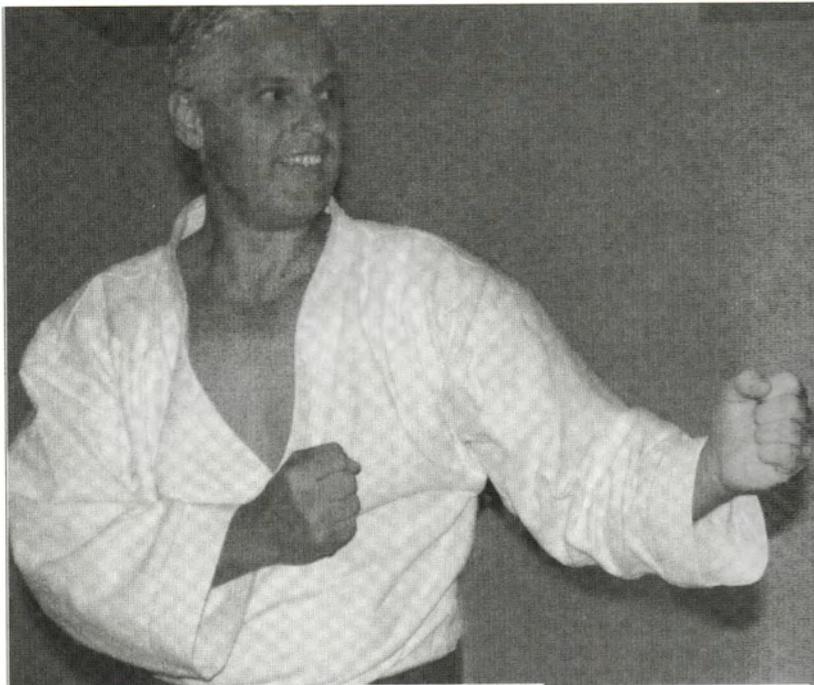
Andreas Kolleck
Juri-Gagarin-Ring 64, 99985 Erfurt
Tel. 03 61/ 6 43 02 44

Zeitungsredaktion

Bitte schickt Eure Beiträge (nach Möglichkeit
mit Fotos) an die Geschäftsstelle des TKV!!!
oder an Falk Neumann

**DRUCKEN ist unsere
„STARKE“ Seite**

Starke
Druck und Werbeerzeugnisse
Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen
Telefon 0 36 32 / 66 82-0
Telefax 0 36 32 / 66 82 13
e-mail: service@starke-druck.de
www.starke-druck.de



www.saikosports.de

Saiko Sports
Fichtenweg 14
57271 Hilchenbach
Fon 02733 - 89 11 04
Fax 02733 - 89 11 03
mail@saikosports.de

HypoVereinsbank
in Altenburg, Eisenach, Erfurt, Gera, Jena, Saalfeld, Suhl, Weimar
Herr Torsten Trostdorf
Telefon (03 61) 67 28 - 333
Mail: Torsten.Trostdorf@hvb.de
www.hvb.de

Bargeld für Ihre Wünsche!

- Kreditbetrag zwischen **1.500 und 50.000 Euro**
- Auszahlung innerhalb von 20 Minuten möglich
- **Neu:** Restschuldversicherung gegen Arbeitslosigkeit
- Bequeme Raten, flexible Laufzeit zwischen 12 und 84 Monaten
- Zusätzlicher Dispokredit bei Lohn- und Gehaltskonten: bis zur **3-fachen Höhe des Netto-Monatsgehalts**

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details.

HypoVereinsbank